

# Vier Meter hohes Kreuz im Stadtwald

## Eröffnung Lutherweg-Abschnitt am 31. Oktober

**Gera (gw).** Der Geraer Lutherweg-Abschnitt erhielt eine neue Landmarke: Das rund vier Meter hohe und 2,30 Meter breite Reformationskreuz ließ ein Lkw-Kran in die verzinkte Stahlhülse ein, die im Stadtwaldboden für das neue Kreuz vorbereitet war. Das Kreuz säumt die Waldhausbrücke im Stadtwald und damit den Geraer Lutherweg-Abschnitt, der über die Brücke und insgesamt rund 20 Kilometer durch Gera führt.

Der Geraer Marcus Malik baute das Kreuz. Er sägte zwei Holzstämme so passend, dass sie sich über Kreuz ineinanderfügen und mit nur einer Sicherheitsschraube gestützt werden müssen. „Diese Verblattung muss stimmen“, so Malik, der dem Kreuz eine sehr lange Haltbarkeit bescheinigt. Damit die natürliche Farbe des Eichenholzes möglichst lange erhalten bleibt, strich er das Holz mit Öl.

Bauherr des Kreuzes ist der Ökumenische Kirchbauverein Gera e.V., der gemeinsam mit dem Förderverein Geraer Stadtwaldbrücken e.V., der OTEGAU und der Stadt Gera den Lutherweg-Abschnitt in Gera anlegt.

Die offizielle Eröffnung des Lutherweg-Abschnitts Gera mit Wanderpremiere auf dem Lutherweg zum Reformationskreuz findet am Reformationstag statt. Am Sonnabend, 31. Oktober, laden die Vereine, die OTEGAU und die Stadt Gera ab 11 Uhr in den Hofwiesenpark ein.



Der Kran hebt das Reformationskreuz vom Lkw in die Stahlhülse. Holzbildhauer Marcus Malik (l.) und Alexander Fröhlich vom Städtischen Fachdienst Stadtgrün befestigten das Holzkreuz. Zur Errichtung des Kreuzes waren Vertreter der Vereine und der Stadtverwaltung sowie Förderer des Vorhabens mit dabei. Foto: SV/Heinrich